



Strassburgerallee 65  
CH-4055 Basel

Tel.: +41 61 385 94 60  
E-Mail: [ps.isaakiselin@bs.ch](mailto:ps.isaakiselin@bs.ch)  
<http://schulen.edubs.ch/ps/isaakiselin>

Basel, 23. Februar 2022

## **Das Freispielangebot in den 1. bis 3. Klassen**

### **Ausgangslage:**

Die Mitarbeitenden der Primarstufe Isaak Iselin setzen sich in einem Schulentwicklungsprojekt mit der Schnittstelle Kindergarten – Primarschule auseinander. Unser Ziel ist, die beiden Stufen auf Mitarbeiterebene näher bekannt zu machen und eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit aufzubauen.

Auf Kinderebene ist das Ziel, einen für die Kinder fließenden Übergang vom Kindergarten in die Primarschule zu erreichen. Dieses Ziel erreichen wir einerseits mit der Übernahme von Ritualen, Kreis- und Singspielen aus dem Kindergarten. Andererseits hat sich die Schulleitung gemeinsam mit der Arbeitsgruppe entschieden, das Freispiel aus dem Kindergarten aufzugreifen und bis Ende 3. Klasse anzubieten.

### **Ziel:**

Der Übergang vom Kindergarten in die Primarschule wird durch das bereits bekannte Freispiel unterstützt. Das Angebot entspricht der Idee des Churer Modells, welches auch in mehreren Klassen unserer Schule angeboten wird. Das Angebot spricht alle Kinder an und jedes Kind kann sich entsprechend seines Entwicklungsstandes sinnvoll beschäftigen. Offene Unterrichtsformen und damit verbundene Regeln und Abläufe werden durch das Spiel eingeübt und können dann auch für anderes übernommen werden. Sowohl das Kind, als auch die Klasse profitiert von der Förderung der Sozialkompetenzen, indem geteilt, zusammengespielt, gemeinsam aufgeräumt wird und Rollen verhandelt werden. Vielfältiges, kooperatives Lernen wird unterstützt durch das gegenseitige Helfen, Erklären und Aushandeln. Es fördert auch den Zusammenhalt und Freundschaften unter Gleichgesinnten bilden sich. Überfachliche Kompetenzen werden gestärkt.

Als fixer Bestandteil des Tagesablaufs gibt es den Kindern Sicherheit. Das Freispielangebot wird einerseits im Kreis, an den einzelnen Pulten, aber auch in verschiedenen Spielecken im Klassenzimmer angeboten. Diese Spielecken bilden für viele Kinder ein Erholungs- und Rückzugsgebiet. Das Einfügen in die Umgebung der Schule fällt den Kindern in der ersten Klasse durch die Spielangebote leichter. Der Übergang vom Kindergarten zur Schule gestaltet sich für viele Kinder sanfter.

### **Vorbereitung:**

Die Kindergartenlehrpersonen erstellten eine Auflistung an geeigneten Spielmaterialien für das Freispiel. Die Lehrpersonen der 1. bis 3. Klassen stellten anhand dieser Liste ein Grundstock an Freispielmaterial zusammen, welches für jede Klasse angeschafft wurde. Das Basis-Set beinhaltet diverse Gesellschafts- und Kartenspiele, Kappla, Lego, Schleichtiere, Knetsand und vieles mehr. Gewisse Spielmaterialien, wie z.B. eine Kugelbahn oder Geomag stehen zentral zur Ausleihe zur Verfügung. Das Spielmaterial steht den Lehrpersonen nun jederzeit griffbereit zur Verfügung, was von diesen sehr geschätzt wird und daher meist täglich eingesetzt wird. Zusätzlich zum Basis-Set wurden den Klassen Gelder zur Verfügung gestellt, um weitere Materialien nach eigenem Gutdünken anzuschaffen.

### **Umsetzung:**

Die Freispielzeit wird in den 1. und 2. Klassen vor allem an den Randstunden angeboten, teilweise auch im Nachmittagsunterricht. Meist wird das Angebot fix in Ganzklassenstunden, vereinzelt auch in Abteilungsstunden eingeplant. Durch das Freispielangebot, bzw. durch das «Spielen» zu Beginn der Stunde können die Kinder oft ruhiger in den Schulalltag starten. Auch für letzte Stunden eignet sich der Einsatz dieses Angebotes. Wenn den Kindern die Energie für das Kognitive-Lernen schwindet, kann ein guter, spielender Ausklang gefunden werden. Das Freispiel in der 2. Klasse wird unterschiedlich gehandhabt. Es wird sowohl fix, wie auch flexibel eingeplant. In den 3. Klassen werden die Freispielangebote eher als Zusatz nach einer Arbeit oder als Wochenabschluss angeboten. Meist können die Kinder im Freispiel frei über die Materialien verfügen.

### **Beispiele für die Umsetzung:**

Einlaufzeit / Morgenatelier:

Gewisse Materialien werden als Angebote im „Morgenatelier“ eingesetzt. Dabei können die Kinder aus verschiedenen Posten, mit wechselnden Angeboten, wählen und gleich in der Einlaufzeit damit beginnen.

Spielstunden:

In Spielstunden dürfen die Kinder das ganze Material frei verfügen.

Fachunterricht:

Die Materialien finden teilweise auch im Mathematik- und Sprachunterricht Anwendung (Lego, Kappla).

**Fazit:**

Folgende positiven Auswirkungen hat die Anwendung des Freispiels für das einzelne Kind bzw. für die Klasse:

**Stärkung der Selbstkompetenz:**

- Das Kind kann Erholung und Spass nach getaner Arbeit erleben
- Bekanntes aus dem Kindergarten gibt Sicherheit
- Den Kindern steht Spielmaterial zu Verfügung, welches sie vom Kindergarten her schon kennen
- Die Kinder lernen spielerisch, sich an Regeln zu halten
- Das spielerische Lernen der Kinder wird aufgegriffen und verstärkt.
- was im Kindergarten zum Teil noch zu schwierig war, geht irgendwann. Die Kinder haben Erfolgserlebnisse

**Stärkung der Sachkompetenz:**

- Die Kinder können ein breites Spielangebot nutzen, was zu Hause nicht immer gegeben ist
- Die Kinder können neue Spielmaterialien ausprobieren und entdecken

**Stärkung der Sozialkompetenz:**

- Die Kinder lernen von und mit anderen Kindern
- Es können sich Gruppen nach Interessen bilden, in welchen gut gelernt wird